© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

mann herrühren, da sie gleich nach seinem Tode der genannten Gesellschaft übergeben worden sind. Was die Form der Etiquetten beider Collectionen anbetrifft, so ist auch sie ein- und dieselbe.

7. Zwei neue Reptilien vom Sambesi.

Von Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a./Main.

eingeg. 16. December 1894.

Monopeltis pistillum n. sp.
(Amphisbaenidae.)

Char. Sehr nahe verwandt der *M. Welwitschi* (Gray), aber das Auge bei jugendlichen Stücken deutlich durchscheinend und hinter dem Oculare constant ein kleines, dreieckiges Postoculare; dahinter (wie bei *M. Welwitschi*) ein Temporale und ein Paar bandförmiger Occipitalen. Körperringel 306, 311, 314, Schwanzringel 27, 24, 25. In der Körpermitte zeigt ein Körperringel 34 Abschnitte, 20 über und 14 unter der Seitenlinie. Die mittleren Brustschilder sind etwas länger als bei *M. Welwitschi*, so lang wie der beschilderte Kopf sammt 1—2 Halsringeln zusammen. Nur vier Analabschnitte. Schwanzringel lang, scharf von einander abgesetzt, der letzte hinten breit abgestutzt, einen flachen, hornigen Knopf bildend, der nach oben hin mit dem vorletzten Ringel verschmolzen ist. Im Übrigen mit *M. Welwitschi* übereinstimmend.

Länge bis zur Afterspalte 404; Schwanzlänge 47, Körperdicke 9 mm.

Fundort: Sambesi, Ostafrica (coll. Senckenberg. No. 5455, 2a), 3 Stücke.

Elapsoidea Boulengeri n. sp.
(Elapinae.)

Char. Abweichend von allen bekannten Arten der Gattung durch 15 (statt 13) Schuppenreihen. — Auf dem kurzen Oberkiefer stehen hinter den gefurchten Giftzähnen noch zwei weitläufig gestellte, solide Zähnchen. Körper kurz, gedrungen; Kopf depress, oblong, an den Seiten leicht erweitert und etwas vom Halse abgesetzt; Auge von mäßiger Größe, sein Durchmesser so groß wie der Abstand vom Nasenloch. Rostrale etwa anderthalbmal so breit wie hoch; sein Oberrand bildet einen sehr stumpfen Winkel, der von oben sichtbar ist; Frontonasalen kaum halb so lang wie die Praefrontalen; Frontale etwa $^1/_3$ länger als vorn breit, länger als sein Abstand von der Schnauzenspitze, aber wesentlich kürzer als die Parietalen, sechsseitig, aber seine beiden Vorderseiten fast eine gerade Linie bildend; Parietalen so lang wie Praefrontalen und Frontale zusammen. Das Nasale bildet eine kurze Sutur mit dem Praeoculare, das nur wenig auf den Pileus überge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

bogen ist; zwei gleichgroße Postocularen. Sieben Supralabialen, das erste am kleinsten, das dritte und vierte ans Auge stoßend, das fünfte sehr niedrig, das sechste hoch und oben sehr breit. Temporalen 1+2. Nur drei Infralabialen und das vierte höchstens mit einem Puncte in Berührung mit den vorderen Submentalen, die so groß oder etwas größer sind als die hinteren. Wie gewöhnlich berührt sich das erste Infralabialenpaar hinter dem Mentale.

Squ. 15; G. 3, V. 141, A. 1, Sc. 20/20 + 1.

Tiefschwarz; Kopf bis auf die breit schwarze Parietalnaht und einige grauliche Staubfleckchen auf den Kopfschildern rein weiß; acht schmale Halbringe auf dem Rumpf, zwei auf dem Schwanze, rein weiß. Diese weißen Halbringe nehmen drei bis vier, die schwarzen Zwischenräume 13—14 Schuppenreihen ein. Unterseite einfarbig schwarzgrau, unter dem Halse und dem Schwanze einige breite weißliche Schildränder.

Totallänge 170, Schwanzlänge 14 mm.

Fundort: Sambesi, Ostafrica (coll. Senckenberg), ein anscheinend noch junges Stück.

8. Hermaphroditism of Prorhynchus. A preliminary Note.

Von J. Percy Moore, Philadelphia, U.S.A.

eingeg. 22. December 1894.

Individual unisexuality is so nearly universal among the Nemertines that an additional case of hermaphroditism is of interest. Bisexuality in this group was first noted by Keferstein in *Borlasia (Tetrastemma) hermaphroditica* in 1868, since which time a similar condition has been recorded by Marion for *Tetrastemma Kefersteinii*, and by von Kennel for *Geonemertes palaensis*; these three cases being all that are known to the writer at present.

During the autumn and winter of 1893/94 I was fortunate in finding near Philadelphia a few examples of the freshwater Nemertine *Prorhynchus*, which appear te belong to the rare *P. tenuis* of Girard, which has hitherto been recorded only from Monroe County, N.Y., by Silliman.

A recent examination of the specimens has brought to light, among other interesting structural peculiarities, the fact of the occurrence of hermaphroditism in this genus. Of three individuals sectioned, two are clearly hermaphroditic, while the third, a very imperfect series appears to be entirely female. In all the number of genital sacs is very much reduced, being far less than in any similar small Nemertine known to me; nor are the gonads regularly paired, but in most cases single, and

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: 7. Zwei neue Reptilien vom Sambesi 62-63